

DAS MAGAZIN DES OÖ. VOLKSBILDUNGSWERKES FÜR  
ERWACHSENENBILDUNG UND REGIONALKULTUR



OÖ VOLKS  
BILDUNGS  
WERK

# RUNDBLICK

1/2022



**AKTUELLES · INTERESSANTES · INFORMATIVES**

- 8** Neue Vereine
- 10** Einblick der Heimatforscher
- 12** Blick in die Vereine

# IM BLICKPUNKT



Die Mitgliedsvereine des OÖ. Volkswbildungswerkes aus dem Bezirk Freistadt haben sich am Mittwoch, 1. Juni 2022 zum Bezirksgespräch im Cafe Stöckl in Kefermarkt getroffen. 20 Kulturvereine aus der Region werden von Bezirksleiterin Anita Gstöttenmayr betreut. Der Verein Kunst Kultur Freizeit in Kefermarkt mit Obmann Jürgen Maier stellte seine Vereinstätigkeit und die aktuelle Franz Kurz Ausstellung vor. Bildquelle: OÖ. VBW



Die Goldene Kulturmedaille des Landes OÖ. wurde am 6. Mai 2022 Ing. Wolfgang Hack von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer verliehen. Wolfgang Hack ist Obmann des Vereins Heimatpflege Steyr, Vorstandsmitglied im OÖ. VBW sowie Bezirksleiter von Steyr und Steyr-Land. Roswitha Samhaber durfte bei der Verleihung in den Redoutensälen persönlich gratulieren. Bildquelle: Land OÖ.



Einen Platz der Ehrenamtlichen gibt es am Grazer Schlossberg. Haben Sie so einen Platz schon an einem anderen Ort entdeckt? Bildquelle: Roswitha Samhaber



Neue Wege für die OÖ. Volkskultur wurden am 5. Mai 2022 in einer Pressekonferenz mit LH. Thomas Stelzer präsentiert. Wir gratulieren Dr. Klaus Landa vom Verbund OÖ. Museen sehr herzlich zur neuen Aufgabe als Generalsekretär vom OÖ. Forum Volkskultur und freuen uns auf eine weiterhin sehr gute Zusammenarbeit! Bildquelle: Land OÖ.

Aus Gründen einer besseren Leserlichkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

# IM ÜBERBLICK

4-5

## BLICK IN DEN LANDESVERBAND

Digitaler Neujahrsempfang  
Lehrgang zum/r Online TrainerIn  
Abschied von Kons. Isidor Hofbauer  
Ring-Tagung 2022

6

## IM GESPRÄCH mit Kons. Herbert Scheiböck

7

## BLICK IN DIE AVK

Kalligrafie und Kurrent  
Heimatsforscherwochenende ins Schauburger Landl  
Steine mit Geschichte

8-9

## NEUE VEREINE

Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus - Stiftung Leopold Feichtinger  
Verein ukrainischer Kultur in Österreich Tuka Lesja Ukrainka  
Kunst Kultur Freizeit in Kefermarkt  
Kultur Stift Reichersberg

10

## EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

„Ohne Geschichte sind wir ohne Zeit und Raum. Wir definieren uns durch die Geschichte!“

11

## BRAUCHTUMSKOLUMNE

von Sabine Kronberger

12-16

## BLICK IN DIE VEREINE

Technik im Film  
Kultur tut Gutes  
40. Bad Zeller Kulturwochen  
So kunterbunt wie das Leben  
Wild gekocht  
Meisterklasse Wotruba  
Schönheit in der Fotografie  
Schätze der Keramik  
„Tracht – Kunsthandwerk – Tradition“  
40 Personen zogen durch Haslachs Gassen  
Ausstellung im AEC  
Die Welser Heide – Natur ganz nah!  
SPEKTRUM - Neue Geschäftsführerin  
Rätselrallye für Kinder  
Zwei Herzen im Dreivierteltakt  
Sommertheatertage  
Veranstaltungen für Groß und Klein

17

## BUCHTIPP

Der Bundschuh 24  
Geschichte und Geschichten der Steyrer Häuser  
Kultur und Geschichte im Bezirk Rohrbach

18

## WETTERTIPP VEREINSTIPP VERANSTALTUNGSTIPP

19

## GEWINNSPIEL



Lieber Leserinnen und Leser des Rundblicks!

## JUBILÄUMSJAHR WIEDER ERBLÜHT

Die Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft enorm durchgerüttelt, so freuen wir uns aber im Kultur- und Bildungsbereich wie jedes Jahr auf den Sommer. Vieler Orts wurde schon wieder fleißig geplant und Veranstaltungen und neue Formate sprießen aus dem Boden.

Es braucht nun gute Rahmenbedingungen, um Planungen und Fixierungen von Veranstaltungen ins Auge fassen zu können. Dabei sollte uns auch ein Förderpaket des Landes Oberösterreich helfen, Stabilität und Sicherheit in unser Tun zu bringen. Gerade in Ausnahmesituationen helfen Unterstützungsmaßnahmen doppelt.

Viele neue Formate und digitale Versionen von Bildungs- und Kulturveranstaltungen, die aus der Notwendigkeit der Pandemie entstanden sind, werden zusätzlich zum altbewährten Programm unsere Veranstaltungskalender bereichern.

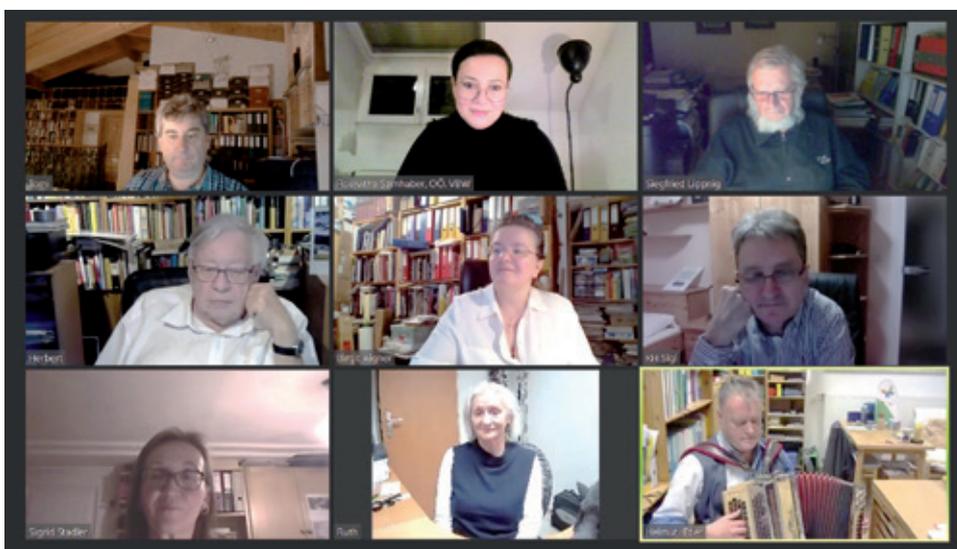
Kultur und Bildung hat im Laufe der Zeit schon viele Veränderungen überstanden. Sie ist gestärkt aus schwierigen Situationen hervorgegangen und ist wieder „erblüht“. Unsere Vorgängerorganisation – der OÖ. Volksbildungsverein – feiert am **23. September seinen 150. Geburtstag**. Wir wollen in unserem Jubiläumsjahr positiv in die Zukunft blicken und unter dem Titel „Lebenslanges Lernen“ die Kultur- und Bildungslandschaft in Oberösterreich bereichern.

Dir. Kons. Walter Zauner MA, M.A.  
Präsident OÖ. Volksbildungswerk

# BLICK IN DEN LANDESVERBAND

## Digitaler Neujahrsempfang

Neue Traditionen entstehen dadurch, dass man sie einfach macht. Die Vorstandsmitglieder und Bezirksleiter des OÖ. Volksbildungswerkes haben sich heuer bereits zum zweiten Mal zum digitalen Neujahrsempfang über Zoom getroffen. Bei diesem Online-Treffen stand keine Tagesordnung mit Informationen am Plan, sondern ein geselliger und informeller Austausch untereinander. Der Rohrbacher Bezirksleiter Helmut Eder sorgte für musikalische Einlagen. Dazu leistete jeder Teilnehmer einen Beitrag zum Abend, in Form eines Gedichtes, einer Geschichte oder eines Bildes. In den letzten zwei Jahren der Corona-Pandemie konnte die persönliche Begegnung nicht wie gewohnt stattfinden. Ein gutes Miteinander kann auch bei einem Online-Termin funktionieren. Der digitale Neujahrsempfang ist eine neue Tradition, die wir gerne weiterführen wollen und so auch einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten können. ■



Bildquelle: OÖ. VBW

## LEHRGANG

zum/r Online TrainerIn

Lebenslanges Lernen heißt nicht nur unser aktueller Projektschwerpunkt, sondern ist im OÖ. Volksbildungswerk auch gelebte Praxis. Digitale Veranstaltungsformate sind durch die Entwicklungen der letzten Zeit geradezu explodiert, deshalb ist auch hier eine Weiterbildung der Mitarbeiter unumgänglich. Der Ring Österreichischer Bildungswerke hat von November 2021 bis Februar 2022 den „Lehrgang zum/r Online TrainerIn – Webbasierte Bildungsformate lebendig gestalten“ online angeboten. Birgit Aigner und Roswitha Samhaber vom Landesbüro des OÖ. Volksbildungswerkes haben diesen Lehrgang erfolgreich absolviert. In einem praxisnahen und anwendungsorientierten Lehrgang in fünf Modulen wurde vermittelt, wie webbasierte Bildungsangebote qualitativ konzipiert und in ein interaktives, raum- und zeitflexibles, digitales Lernerlebnis verwandelt werden. Basics und Tools zum Lernen und Lehren im digitalen Raum standen ebenso am Lehrplan wie Didaktik und Methodik webbasierter Bildungsangebote, Qualitätssicherung sowie Recht und Sicherheit. Teilnehmer aus ganz Österreich bildeten sich weiter und wendeten das erworbene Wissen in Gruppenarbeiten an. Birgit Aigner und ihre Arbeitsgruppe entwickelten zum Beispiel eine Online-Veranstaltung zum Thema „Faschingskräpfen“ mit sehr viel Ideenreichtum und Humor. Bei der Präsentation des Projekts war allen Lehrgangsteilnehmern zum Abschluss ein Kräpfen vergönnt. ■



Bildquelle: Barbara Gruber-Rotheneder

# Abschied

## von Kons. Isidor Hofbauer

Eine große Trauergemeinde versammelte sich am 26. März 2022 – einem wunderschönen Frühlingstag – rund um das malerische Kirchlein St. Radegund: ein Platz, dessen besondere Ausstrahlung wohl jeden Besucher sofort umfängt. Es galt, ein „St. Radegunder Urgestein“ (wie er in einer der Ansprachen bezeichnet wurde) Herrn Kons. Isidor Hofbauer, den Ehrenbezirksleiter des OÖ. Volkswbildungswerkes in Braunau, zu verabschieden. In seiner kleinen Heimatgemeinde hatten alle den „Dori“ gekannt und würdigten ihn nun für all das, was er für St. Radegund geschaffen hat.

Isidor Hofbauer verließ uns in seinem 80. Lebensjahr. 34 Jahre lang war er Bürgermeister in St. Radegund, daneben engagierte er sich jahrzehntelang in mehreren Vereinen: zunächst selbst aktiv, später unterstützend im Sportverein, bei der Feuerwehr und im Theaterverein. Die Kultur in seiner Heimatgemeinde war ihm immer ein besonderes Anliegen. So ging er von Haus zu Haus, um neue Sängler zu akquirieren, als es um den Kirchenchor schlecht stand, und war selbst lange Zeit Mitglied im Chor. 1979 gründete er das Volkswbildungswerk St. Radegund und setzte als Obmann viele Impulse im kulturellen und erwachsenenbildnerischen Bereich. In der alten Volksschule entstand ein Werk-, Atelier- und Galeriehaus; die legendären Malerwochen fanden regen Zuspruch weit über den Bezirk hinaus. Zu nennen ist die langjäh-

rige Zusammenarbeit mit Kons. Karlheinz Schönwetter, der mit seinen Ideen die bildende Kunst in der Region für einige Jahrzehnte stark mitprägte. Das Andenken des St. Radegunders Franz Jägerstätter, der seinen Widerstand während der NS-Zeit mit dem Leben bezahlt hat und inzwischen selig gesprochen worden ist, war Isidor ebenfalls wichtig. Er war maßgeblich daran beteiligt, dass mit dem „Jägerstätterhaus“, das inzwischen eine moderne Dokumentationsstelle der Ereignisse um Franz Jägerstätter ist, ein bleibendes Zeichen gesetzt wurde.

Von 2000 bis 2012 hatte Isidor Hofbauer die Bezirksleitung der Volkswbildungswerke inne. 2019 konnte das VBW St. Radegund das 40-Jahr-Jubiläum feiern. Isidor war bei dieser schönen Veranstaltung im Feuerwehrhaus dabei und fühlte sich sichtlich wohl, hatte er doch inzwischen die Gewissheit, den Verein in gute Hände – an Eva Peterlechner – übergeben zu haben. Ich hatte inzwischen die Nachfolge in der Bezirksleitung von ihm übernehmen dürfen, wobei er mir am Anfang immer wieder mit Rat und Tat zur Seite stand. Gerne erinnere ich mich an die konstruktiven Gespräche mit ihm, von denen man immer bereichert um Ideen und Tipps nach Hause kam. Auch manch andere Vereinsfunktion übertrug er rechtzeitig an jüngere Leute, was aber nicht bedeutete, dass er sich deswegen zur Ruhe setzte, denn er war immer gern unter Menschen. Vor einigen Jahren, als es ihm



Bildquelle: privat

gesundheitlich noch gut ging, erlebte ich ihn bei einem Zeltfest in weißer Schürze, emsig am Würstlbraten! „Dori“ war stets umsichtig und packte überall mit an und war sich nie zu gut zum Mithelfen, egal wo es etwas zu tun gab.

In seinen letzten Lebensjahren machte ihm seine Gesundheit zusehends zu schaffen. Dank aufopfernder Pflege seiner Familie und besonders seiner Frau konnte er noch einige Zeit zu Hause verbringen, ehe man ihn schließlich ins Seniorenzentrum nach Ostermiething bringen musste, wo er sich gut versorgt fühlte. Dennoch war der Tod letztlich die Erlösung nach einem immer mühsamer gewordenen Weg. Die Verabschiedung in St. Radegund war ein würdiger Akt und hätte ihm bestimmt gefallen. Als Zeichen hoher Wertschätzung war nicht nur das Dorf St. Radegund mit Abordnungen vieler Vereine auf den Beinen, sondern auch viele Freunde und Weggefährten von weither. Traurig über den Verlust aber dankbar, dass wir ihn hatten, wünschen wir ihm, dass er in Frieden ruhen möge. ■ Text: Dr. Sigrig Stadler, Bezirksleiterin Braunau

## RING-TAGUNG 2022

Die Tagung für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter der Ring-Mitgliedsorganisationen fand am 3. und 4. Juni 2022 im Bildungshaus Sankt Magdalena in Linz statt. Das Treffen mit den Kollegen aus ganz Österreich stand unter dem Motto „Der Beitrag unserer Erwachsenenbildung zur Demokratie“. Die lokale Bildungs- und Kulturarbeit in den Mitgliedseinrichtungen des Rings Österreichischer Volkswbildungswerke ist ein lebendiger Beitrag zur demokratiepolitischen Entwicklung in österreichischen Gemeinden. Der Politikwissenschaftler und Historiker Mag. Dr. Günther Sandner eröffnete mit dem Vortrag „Warum Demokratie Bildung braucht“. Den Teilnehmern wird bei diesem Veranstaltungsformat, das einmal jährlich stattfindet, die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion gegeben. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch immer auf die Projekte in den einzelnen Bundesländern gelegt. Für das OÖ. Volkswbildungswerk präsentierte Tomi Scheuringer das Projekt „Bettlerlager Schlögen“ vom Verein TOKU – Tourismus und Kultur im Donautal Waldkirchen/ Wesenufer. ■



Bildquelle: Claudia Erblehner

# IM GESPRÄCH

## MIT KONS. HERBERT SCHEIBÖCK

### PRÄSIDENT OÖ. FORUM VOLKSKULTUR



Bildquelle: OÖ. VBW

25 Verbände sind im OÖ. Forum Volkskultur zusammengefasst und bilden die Vielfalt der Volkskultur in Oberösterreich ab. Neben Chorverband, Stelzhamerbund, Blasmusikverband, Prangerschützen und vielen mehr gehört auch das OÖ. Volksbildungswerk zu diesem Netzwerk.

#### Das OÖ. Forum ist eine Interessensvertretung der OÖ. Volkskultur. Was sind die wichtigsten Aufgaben?

Das OÖ. Forum Volkskultur ist eine Interessensvertretung aller Menschen, die für die Volkskultur tätig und aufgeschlossen sind. Auf Grund einer Idee von HR Dr. Dietmar Assmann wurde diese Plattform im Jahr 1992 gegründet. Bei Wahrung der Selbstständigkeit der einzelnen Verbände sollte die Volkskultur in Oberösterreich durch das Forum gestärkt und weiterentwickelt werden. Durch gemeinsames Auftreten sollte die Volkskultur im Bewusstsein der Bevölkerung, bei öffentlichen Stellen, aber auch bei den Medien stärker verankert werden. Als Vorsitzender wurde damals von Anneliese Ratzenböck Hans Samhaber vorgeschlagen.

#### Wer ist im OÖ. Forum Volkskultur vertreten?

Das Forum umfasst 25 Verbände in denen ca. 3.000 Vereine mit ungefähr 120.000 Personen tätig sind. Zum OÖ. Forum Volkskultur gehören: OÖ. Blasmusikverband; Chorverband OÖ.; Österreichischer Arbeitersängerbund, Landesgruppe OÖ.; OÖ. Volksliedwerk; OÖ. Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppen; Heimat- und Trachtenvereine OÖ.; Verband der Heimat- und Trachtenvereine Salzkammergut; OÖ. Prangerschützenverband; Landesverband der Bürgergarden, Schützenkompanien und Traditionsverbände OÖ.; Amateurtheater OÖ.; Verband österr. Amateurfotografenvereine, Landesverband OÖ.; Arbeitsgemeinschaft österr. Lichtbildner; Stelzhamerbund; Arbeitskreis Freunde der Volkskunst; Landesverband OÖ. des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs; Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung; OÖ. Volksbildungswerk; Landjugend OÖ.; Verbund OÖ. Museen; AG Regional- und Heimatforschung OÖ.; Salzkammergutverband der Vogelfreunde; Kulturverein der Heimatvertriebenen in OÖ.; OÖ. Heimatwerk; OÖ. Jagdhornbläser und der Verband der Siebenbürger Sachsen in OÖ.

#### Die Pandemie hat auch die Volkskultur in OÖ stark getroffen. Welche Auswirkungen sind heute spürbar?

Die Pandemie hat auch der Volkskultur wesentliche Auswirkungen bereitet. Speziell in Vereinen, in denen alles auf Gemeinschaft ausgelegt ist, sind große Einbußen zu verzeichnen. Im Chorwesen, vor allem bei Männer- oder Kirchenchören mit einem höheren Altersdurchschnitt, wurde das „Daheimbleiben“ zur Gewohnheit. Aber auch andere Vereine hat Corona in Schwierigkeiten gebracht.

#### Die Volkskultur in OÖ ist sehr vielfältig. Wie kann sie in Zukunft noch zeitgemäß sein?

Wie zeitgemäß die Volkskultur ist beweist bei vielen Vereinen das Dabeisein der Jugend. Speziell bei der Blasmusik oder auch bei den Trachtlern im Salzkammergut ist die Jugend sehr gut vertreten. Wir können uns auch glücklich schätzen über die Aktivitäten der Landjugend. Es gibt zwar Vereinigungen, die mit dem Nachwuchs Probleme haben, aber das Interesse kann auch mit zunehmendem Alter geweckt noch geweckt werden.



### FEST DER VOLKSKULTUR

23.-25. September 2022  
in Molln

OÖ. Forum Volkskultur  
[www.ooe-volkskultur.at](http://www.ooe-volkskultur.at)



#### Was ist Ihre persönliche Motivation für Ihr ehrenamtliches Engagement?

Meine Motivation im ehrenamtlichen Engagement ist die Pflege des Brauchtums, aber vor allem das kameradschaftliche Miteinander der in der Volkskultur aktiven Personen.

#### Volkskultur lebt von Begegnungen. Was erwartet die Besucher am Fest der Volkskultur?

Nach einer langen Durststrecke dürfen wir uns wieder auf das traditionelle „Fest der Volkskultur“, welches vom 23. – 25. September in Molln stattfindet, freuen. Man spürt schon jetzt, dass sich die Vereine, aber auch die Gemeinde Molln auf dieses Wochenende vorbereiten. Der Stelzhamerbund, die Bürgergarden, der Chorverband und weitere Verbände haben schon ihr Mittun angekündigt. So wird es nach dieser Pandemiezeit ein wahres Fest der Volkskultur werden! ■

# BLICK IN DIE AVK

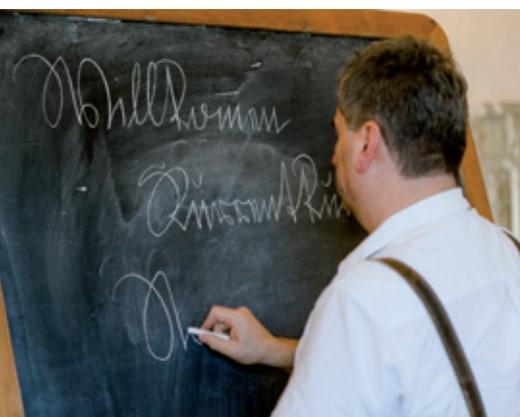


Bildquelle: OÖ. VBW

## Kalligrafie und Kurrent

Die Beschäftigung mit dem Thema Schrift stößt bei vielen unserer Kursteilnehmer auf reges Interesse. Das Wissen um die Kurrentschrift als ein unverzichtbares Werkzeug für die Heimatforschung wird im Programm der Akademie der Volkskultur schon seit Jahren angeboten. Der geplante dreiteilige Schreib- und Leseworkshops „Kurrentkurs – Geschichte der Schriften“ war auch heuer wieder rasch ausgebucht und neue Kurstermine wurden eingeschoben. Insgesamt haben wir acht Kurrentkurse im Kursjahr 2021-22 im Haus der Volkskultur angeboten, der Großteil davon war ausgebucht. Neu im Angebot hatten wir den Kurs „Kalligrafie – aber wie?“, in dem die Grundlagen der Kalligrafie vermittelt wurden. Die freien Plätze im ersten geplanten Kurs war rasch belegt, zwei weitere Termine wurden auch hier zusätzlich eingeschoben. Dieser Schnupperkurs über die Kunst des schönen Schreibens wurde in Kooperation mit dem Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus in Pettenbach angeboten. Der Verein widmet sich seit Jahren dem Thema Kalligrafie und dort kann man sich in mehrjährigen Kursen dem Thema intensiv widmen. ■

Bildquelle: Silvia Zellinger



## Heimatforscherwochenende INS SCHAUNBERGER LANDL

Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte heuer das traditionelle Heimatforscherwochenende mit Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer wieder durchgeführt werden. Die Fahrt für Heimatforscher und Interessierte führte am 6. und 7. Mai 2022 ins Schauburger Landl zwischen Sauwald, Hausruck und dem Eferdinger Becken. Die Teilnehmer begaben sich auf eine Zeitreise und lernten die Burgen und Schlösser der Schauburger kennen. Exklusive Führungen, Fachvorträge und der Austausch unter den Heimatforschern zählen zu den Besonderheiten dieses Angebotes. Ein geführter Rundgang auf der Ruine Schauburg war natürlich Pflicht, ebenso wie eine Stadtbesichtigung in Eferding, das Stefan Fadinger Museum in St. Agatha, das Bauernkriegsmuseum im Schloss Peuerbach und der Besuch vom Regionalarchiv Mostlandl-Hausruck. Das Heimatforscherwochenende wurde speziell für die Weiterbildung erfahrener Heimatforscher entwickelt und wird auch im nächsten Kursprogramm der Akademie der Volkskultur wieder angeboten. ■



Bildquelle: Tomi Scheuringer

## Steine mit Geschichte

Der Mariendom in Linz ist die größte Kirche Österreichs und als Höhepunkt der Neugotik weit über die Grenzen des Landes bekannt. Umso interessanter sind Blicke hinter die Kulissen des mächtigen Domes, die uns Mag. Wolfgang Strasser ermöglicht hat. Herr Strasser ist Steinmetzmeister und hat den Ausbildungslehrgang Heimatforschung absolviert. Der Titel seiner Abschlussarbeit war „Wenn Felsen Namen tragen“. Im Kurs „Steine mit Geschichte: Die Dombauhütte am Linzer Mariendom“ aus der Kategorie Heimatforscher plus haben die Teilnehmer dem Steinmetzmeister Gerhard Fraundorfer in der Dombauhütte über die Schulter geschaut. Die Dombauhütte am Linzer Mariendom ist eine von nur zwei Dombauhütten in Österreich und weist eine lange geschichtliche Tradition auf. Der Besuch des Planarchivs und exklusive Einblicke in die Arbeit des Dombaumeisters gewährte uns DI Wolfgang Schaffer. Eine Führung durch den Dom rundete das Programm ab. Die Seminarreihe

Heimatforschung plus vertieft in praxisnaher Form Themen der oö. Landesgeschichte und Heimatforschung. ■

Bildquelle: OÖ. VBW



# NEUE VEREINE

## Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus - Stiftung Leopold Feichtinger

Das Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus ging aus einer privaten Stiftung des Pettenbachers Leopold Feichtinger hervor. Der gelernte Maurer, der nach einem Arbeitsunfall seinen Beruf nicht mehr ausüben konnte und sich der Gestaltung von Kalligrafie und Exlibris widmete, wollte die Pflege des Kulturgutes Schrift in seinem Heimatort nachhaltig verankern und bemühte sich um die Schaffung des Schriftmuseums. Träger des Museums ist seit Beginn der rein ehrenamtlich betriebene Förderverein. Dieser bemüht sich seit seiner Gründung 1990 unermüdlich, das Museum durch wechselnde Ausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen lebendig zu halten und die Sammlungen zu erweitern. Das Museum verfügt über eine bedeutende Anzahl an Exlibris und beherbergt auch das Heimatmuseum von Pettenbach mit zahlreichen historischen Objekten.

Ein Raum erinnert an das ehemalige Schloss Seisenburg, das heute nur mehr eine Ruine ist. Eine Besonderheit ist die Druckwerkstatt, mit vielen alten Druckerpressen und Druckmaschinen, die alle noch voll funktionsfähig und bei Druckvorführungen in Betrieb sind. Im Skriptorium finden regelmäßig Kalligrafiekurse und Workshops für Schulklassen statt. ■



Bildquelle: Anita Kahr

### SCHRIFT- UND HEIMATMUSEUM BARTLHAUS - STIFTUNG LEOPOLD FEICHTINGER

Obmann Ing. Gottfried Kahr, Museumsstraße 16, 4643 Pettenbach, kontakt@bartlhaus.at, [www.bartlhaus.at](http://www.bartlhaus.at)

## Verein ukrainischer Kultur in Österreich Tuka Lesja Ukrainka

Der Verein ukrainischer Kultur in Österreich „TUKA – Lesja Ukrainka“ (TUKA) ist ein gesellschaftlicher, nicht politischer, nicht konfessioneller und nicht gewinnorientierter Verein, der im Jahr 2018 durch die Ukrainer in Linz gegründet wurde und seinen Sitz in Linz hat.

Der ukrainische Kulturverein hat sich die Etablierung des positiven Images der Ukraine als ein Land mit reicher Kultur und Traditionen, die Förderung der ukrainischen Kultur im Kontext der europäischen Kultur und die Erstellung gemeinsamer kreativer Projekte mit Kultur-

vereinen in Österreich und Europa zum Ziel gesetzt. Das Programm wird von ukrainischen und österreichischen Künstlern mitgestaltet.

Der Verein veranstaltet Benefizkonzerte und unterstützt Hilfsaktionen für die Ukraine. Unter dem Motto „Kunst hilft“ wurde im April 2022 in der Galerie Brunnhofer in Linz eine Ukraine-Charity-Kunstauktion sowie ein Benefizkonzert veranstaltet. Mehr als 40 Kunstwerke von österreichischen Künstlern aus der Galerie-Brunnhofersammlung und aus einer kleiner Sammlung von ukrainischen Künstlern vom Kulturverein TUKA wurden zu Gunsten der Ukraine-Hilfe versteigert bzw. verkauft.

Die Spenden wurden vorwiegend für Medikamente verwendet, die mit Hilfe der ukrainischen griechisch-katholischen Kirchengemeinde St. Josaphat in die Ukraine gebracht werden. ■

### VEREIN UKRAINISCHER KULTUR IN ÖSTERREICH - TUKA LESJA UKRAINKA

Obfrau Mag. Art. Inna Savchenko, Kaisergasse 17/2/18, 4020 Linz, musica.innart@gmail.com

Bildquelle: Verein TUKA



## Kunst Kultur Freizeit in Kefermarkt

Kunst, Kultur und Freizeit sind die Schwerpunkte des neuen Vereins mit Obmann Jürgen Maier in Kefermarkt. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Kulturgüter von Kefermarkt (gotischer Flügelaltar, Schloss Weinberg) einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen und die Verknüpfung deren Entstehung mit geschichtlichen Hintergründen verständlich und möglichst interessant für sämtliche Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Individualtouristen, Fachpublikum) aufzubereiten. Dazu ist die Errichtung eines Gotik-Forums geplant. Der Verein gestaltet immer wieder Ausstellungen, organisiert Konzerte und weitere Veranstaltungen. Es wurde kürzlich ein Schulprojekt zu Franz Kurz durchgeführt. Derzeit läuft im Obergeschoß vom Cafe Stöckl eine Ausstellung zu Franz Kurz, dem in Kefermarkt gebürtigen Geschichtsforscher. Weiters ist der Verein für die Wanderwege in der Gemeinde verantwortlich und sorgt sich gemeinsam mit Freiwilligen um deren Erhaltung. ■

### **KUNST KULTUR FREIZEIT IN KEFEREMARKT**

Obmann Jürgen Maier, Oberer Markt 15, 4292 Kefermarkt,  
[kunstkulturfreizeit-kefermarkt@gmx.at](mailto:kunstkulturfreizeit-kefermarkt@gmx.at)



Bildquelle: Kunst Kultur Freizeit in Kefermarkt

## Kultur Stift Reichersberg

Seit Jänner 2022 werden die kulturellen Veranstaltungen im Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg vom Verein Kultur Stift Reichersberg getragen. „Musik, Kunst und Literatur auf hohem Niveau in gepflegtem Rahmen sind uns ein großes Anliegen“, erklärt Intendant und Obmann-Stellvertreter Hubert Gurtner. Mit seinem Programm möchte der Verein das kulturelle Leben bereichern, junge Talente fördern sowie mit Tradition und Genuss unterhalten. „Wir möchten aber auch offen für Neues sein“, erläutert Gurtner wei-

ter. Die herrliche Stiftskirche, der wunderbare Augustini Saal, der romantische Keller und das historische Ambiente des Stiftshofes inspirieren KünstlerInnen, MusikerInnen sowie BesucherInnen gleichermaßen. „Erleben Sie mit uns Lebensfreude, Unterhaltung und Genuss nach unserem Motto: Mit Freude leben“, mit diesen Worten lädt Obmann Propst Markus Grasl CanReg herzlich zu den Veranstaltungen ein. Das Eröffnungskonzert mit dem Oberösterreichischen Jugendsinfonieorchester fand am 5. Juni 2022 in der Stifts-

kirche statt. Das Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg ist geistiges und kulturelles Zentrum der Region sowie Aufführungsort der Veranstaltungen des Vereins Kultur Stift Reichersberg. ■

### **KULTUR STIFT REICHERSBERG**

Obmann Propst Markus Gassl, Hofmark 1, 4981 Reichersberg am Inn, [kultur@stift-reichersberg.at](mailto:kultur@stift-reichersberg.at), [www.stift-reichersberg.at](http://www.stift-reichersberg.at)

Bildquelle: [www.pedagogie.de](http://www.pedagogie.de)





Bilderquelle: Archiv für Ortsgeschichte St. Gilgen

## EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

„Ohne Geschichte sind wir ohne Zeit und Raum. Wir definieren uns durch die Geschichte!“

Gerade komme ich vom Flohmarkt zurück, wo ich an diesem kalten, winterlichen 2. April 2022 schon ab 7 Uhr früh stöberte, um wieder einiges Interessantes für unser Archiv zu erwerben. Jetzt sitze ich im warmen Archiv für Ortsgeschichte St. Gilgen am Wolfgangsee und schreibe diese Zeilen für alle Menschen, die sich schon mit der Orts- und Regionalgeschichte ihrer Heimat befassen oder das noch vorhaben.

Als ich 1989 begann, ein Ortsarchiv aufzubauen, war das rein aus der Not heraus, mit ansehen zu müssen, wie unsagbar viele unwiederbringliche Kostbarkeiten, wie Schriften, Urkunden, Fotografien u. v. m. durch die Bevölkerung aus Unwissenheit einfach im Müll landeten. Seither sind über dreißig Jahre vergangen und wir betreuen als Verein dieses Archiv, das durch die hier lebenden Menschen gewachsen ist und immer noch wächst. Archive sind meiner Meinung nach ein MUSS für jede Gemeinde! Und dabei spreche ich nicht von den amtlichen Gemeindearchiven, die von Gemeinden geführt werden müssen, sondern von historischen Sammlungen, die, und damit schließt sich dann der Kreis, auch immer wieder vom Gemeindeamt ausgeschiedenes Material übergeben bekommen.

Vieles, was sich in unserem Ortsarchiv befindet, kam durch die Bevölkerung als Schenkungen zu uns. Manchmal sind es nur einige Fotos, dann wieder ganze umfangreiche Privatsammlungen, die übergeben werden. Wir sind sozusagen ein „Auffanglager“ für unsere Orts- und Regionalgeschichte im positiven Sinne!

In den jeweiligen Gemeindenachrichten rufen wir immer wieder dazu auf, bei Hausräumungen oder Todesfällen bitte nichts weg zu werfen, sondern uns zu informieren, damit wir diese für unsere Ortsgeschichte interessanten Unterlagen abholen können. Viele kommen auch laufend in unsere Archivräu-

me, die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden, übergeben spannendes Material und helfen bei dessen Aufarbeitung.

Weiters habe ich bemerkt, dass sich die Archivalien diverser ortsan-sässiger Vereine sehr oft im privaten Bereich befinden, deswegen bekommen die Vereine die Möglichkeit, im Ortsarchiv einen Kasten zu erwerben und dort ihre Schätze ordentlich zu lagern.

Falls Sie vorhaben, in Ihrer Gemeinde ein Archiv aufzubauen, ist es wichtig, dass die jeweilige politische Gemeinde dahintersteht, die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellt und dieses Projekt finanziell unterstützt. Günstige gebrauchte, jedoch noch schöne Mö-

bel, bekommt man bei der Liegenschaftsverwaltung der Landesregierung zu kaufen.

In Seminaren kann man lernen, was man warum sammeln soll, sowie welche säurefreien Materialien, wie Papiere, Mappen, Schachteln usw. für die Lagerung verwenden werden darf. Ebenso wird der logische und leicht verständliche Systemaufbau eines Archives vermittelt. Ehrenamtliche Mitarbeiter findet man in jedem Ort, die einen Spaß daran haben, die „Geschichte“ ihrer Heimat zu sichten, zu ordnen, zu registrieren bzw. inventarisieren und richtig aufzubewahren. Bei uns arbeiten auch einige SeniorInnen, die durch ihr Alter ihr enormes und unverzichtbares Wissen einbringen können. Seit wir dieses Archiv haben, werden laufend Forschungsarbeiten von einheimischen und auswärtigen Benützern bis hin zur Universität betrieben. So werden auch viele Themen aufgearbeitet und in Publikationen verarbeitet und präsentiert. Mein Apell: Sammelt, bevor es zu spät ist und gründet Archive, um unser Wissen für die Nachwelt zu sichern und zu erhalten, denn „ARCHIVE SIND DAS GEDÄCHTNIS DER MENSCHHEIT!“ ■

Text: Augustin Kloiber (Archiv für Ortsgeschichte St. Gilgen)

Bildquelle: OÖ. VBW

„  
Archive sind das  
Gedächtnis der  
Menschheit!  
“



# Brauchtums

kolumne  
VON SABINE KRONBERGER



## Die Kraft des Pilgerns

EINE REISE, DIE ZU DIR SELBST FÜHREN KANN

Zwei Jahre, die hinter uns liegen, haben viele Menschen erkennen lassen, dass das „Innen“, die eigenen Bedürfnisse, die eigene Werthaltung und das Thema der eigenen Spiritualität abhandengekommen waren. Der Trend hin zu Naturerlebnissen, Sport und Bewegung war ebenso erkennbar, als auch die Suche nach Orientierung. Letztere bietet ein altes und doch neues, beliebtes Vorhaben: Das Pilgern. Kurz vor Ostern habe auch ich es gewagt und bin, begleitet durch die Pilgerbegleiterinnen Lydia Neunhäuserer und Christa Englinger, von La Verna nach Assisi den Franziskusweg gegangen. Gemeinsam mit 26 Frauen habe ich dem täglich wechselnden, nicht angenehmen Wetter, dem eigenen Körper, den Distanzen und dem inneren Stop-Schild getrotzt. Mehr als 120 Kilometer haben wir in sieben Etappen zurückgelegt. All jene, die bereits einmal gepilgert sind, wissen, dass es eine einmalige, besondere und mit nichts zu vergleichende Erfahrung ist. All jene, die es noch nie versucht haben: Ich kann es Ihnen wärmstens empfehlen, es ist bewusstseinsweiternd.

Doch warum pilgern Menschen überhaupt? Nun, es ist eine sehr alte Tradition. Einer der ersten Pilger war wohl Abraham, der Vater des Christentums, Judentums und Islams. Auch im Mittelalter wurde das Pilgern groß ausgeübt. Viele christliche Pilger wollten sich so von ihren Sünden befreien. Die großen Pilgerziele waren Rom, Jerusalem und Santiago de Compostela, Orte, die sich auch heute noch größter Beliebtheit erfreuen. Im Gegensatz zu heute, unterlag das Pilgern



aber früher sehr strengen Vorschriften und Regeln. Nach einigen Jahrzehnten der Pilgerruhe – in der Reformationszeit war es sogar verboten – ist es bis heute wieder zu einem neuen Lebensziel avanciert, einmal im Leben gepilgert zu haben. Etymologisch bezieht sich das Wort pilgern auf das lateinische Verb ‚peregre‘ – über den eigenen Acker hinaus gehen. Ein Pilger bricht auf, um den eigenen ‚Acker‘, die eigene Lebenswelt zu verlassen. Die Pilgerin, der Pilger begibt sich in die Fremde. Ein mittelalterliches Pilgerlied nennt dies ‚das Elend wagen‘. Die Pilgernden werden ab etwa dem 8.Jhdt. ‚pilgrim‘

genannt, noch hörbar im englischen ‚pilgrim‘ oder im Wort ‚pilgrimage‘ für Pilgerschaft. Am Ende ist dieser Weg zu Fuß aber nicht das Erreichen eines Ziels, es ist die Reise selbst. Das Erkennen des Wegs, das Bezwingen des eigenen Wegs und seiner Steine, die einem Hindernis sind. Viele schöne Pilgerwege – eintägig oder mehrtägig – laden auch in Oberösterreich ein, dieser schönen Tradition zu folgen. Ich möchte Ihnen Gusto machen: Wagen Sie es, Sie können nur gewinnen. ■

Ihre Sabine Kronberger

Chefredakteurin „Welt der Frauen“ und bekennende Liebhaberin von Traditionen und Bräuchen



Bilderquelle: Sabine Kronberger



# BLICK IN DIE VEREINE

## AMATEURFILMER LINZ

### Technik im Film

Trotz coronabedingt schwierigster Rahmenbedingungen gelang es den Amateurfilmern Linz wieder, Mitgliedern und Gästen ein vielfältiges Programm zu bieten. Die Klubabende dienen zum Austausch und zur Weiterbildung. Anfang Jänner fand im Haus der Volkskultur nach längerer Coronapause wieder ein altmodisch-analoger Klubabend statt. Dieser Klubabend stand unter dem Motto „Technik im Film“, bei dem der junge Gastreferent Yannick Füreder die anwesenden Mitglieder und Gäste in die Möglichkeiten effektiver und nahezu verlustfreier Komprimierung von riesigen Film-Dateien auf ein speicher- und versandfreundliches Maß einführte. Der zweite Programmpunkt dieses Klubabends widmete sich dann den faszinierenden Möglichkeiten, die das kostenfrei im Internet zur Verfügung stehende Programm „Google Earth Studio“ bietet. Mit diesem Tool gelingen auch Amateuren sensationelle Video-Animationen wie virtuelle Weltraumfahrten oder drohnenartige Kamerafahrten. ■

Text und Bild: Amateurfilmer Linz



## KULTURFORUM BAD ZELL

### 40. Bad Zeller Kulturwochen

Das Kulturforum Bad Zell hat bei den 40. Bad Zeller Kulturwochen im April und Mai 2022 „Kulturzuckerl“ in den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen angeboten. In einer Zeit, in der Zahlen unser tägliches Zusammenleben bestimmen, freut sich das neu formierte Kulturforum Bad Zell über eine Zahl ganz besonders: Die 40. Bad Zeller Kulturwochen wurden nach einer langen pandemiebedingten Veranstaltungspause gebührend gefeiert. Seit 1977 haben die Kulturwochen in Bad Zell Tradition und seit jeher ist es das Ziel, die Entwicklung eines kulturellen Selbstverständnisses zu fördern und die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Gemeinde, Vereinen, Bevölkerung und Kulturschaffenden zu vertiefen. Organisiert werden die Kulturwochen traditionellerweise vom Volksbildungswerk Bad Zell und seit 2020 vom Nachfolgeverein Kulturforum Bad Zell. Seit 1996 laufen die Fäden dieser

Veranstaltungsreihe bei Hans Hinterreiter zusammen, der mit dieser Aufgabe von seinem Vorgänger Dir. Alois Schmidt betraut wurde. Im Rahmen der Kulturwochen konnten in den vergangenen 45 Jahren bei knapp tausend Veranstaltungen an die 100.000 Besucher aus nah und fern die ausgewählten „Kulturzuckerl“ genießen. Anlässlich der 40. Kulturwochen Bad Zell erstreckte sich ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm über zwei Monate und spiegelte dem Vereinsleitbild entsprechend den Dialog zwischen Tradition und Moderne wider. Von klassischen Konzerten, einem Kabarett, Literaturveranstaltungen, einer Ausstellung, einem Kindertheater bis hin zum traditionellen Maibaumfest spannte sich ein vielseitiger Veranstaltungsbogen der das Kulturleben in Bad Zell und im Mühlviertel lebendig und lebenswert gestaltet. Ein besonderes Highlight für das Kulturforum war der Auftritt des ge-

fragten Theatermakers und Puppenspielers Nikolaus Habjan. Seine Aufführung „Der Herr Karl“ beendete den Veranstaltungsreigen. ■

Text: Kulturforum Bad Zell, Bild: Barbara Pálffy



## KULTURVEREIN BESSER LEBEN

### Kultur tut Gutes

Auch im OÖ. Volksbildungswerk haben wir einen ukrainischen Mitgliedsverein: Tuka Lesja Ukrainka.

In diesen schwierigen Zeiten zu helfen und zu unterstützen ist selbstverständlich. Beim Reisevortrag „Faszinierendes Bhutan“ stellte Eduard Waidhofer anstelle eines Honorars die freiwilligen Spenden der Besucher für ein Sozialprojekt zur Verfügung. Thomas Fediuk, (Finanzprüfer des Vereins) und Roland Kieslich (Finanzreferent-STV.), besuchen schon seit Jahren vor Weihnachten ukrainische Familien mit Geschenken. Auch heuer waren sie mit einem Konvoi von vier Transportern an der ukrainischen Grenze und überbrachten dringend benötigte Hilfsgüter. Thomas Fediuk berichtete von dieser ersten Fahrt und dokumentierte die Übergabe mit Fotos. Demnächst brechen sie wieder gemeinsam mit Otto Gumpinger und Freunden Richtung Ukraine auf. Es werden wieder dringend benötigte Medikamente angeschafft und die Wägen mit Kleidung, Nahrungsmittel, Babysachen, Rollstühlen, etc., vollgepackt. Vielen Dank an Eduard Waidhofer und die Besucher des Vortrages, die nicht nur die Geldtasche, sondern auch ihr Herz öffneten! ■

Text und Bild: Kulturverein Besser leben



## ATTERGAUER FARBENKREIS

### So kunterbunt wie das Leben

Bei der Vernissage unter dem Titel „Bunte Vielfalt“ des Attergauer Farbenkreises am 19. Mai 2022 ging es im wahrsten Sinne des Wortes bunt her. In der befreundeten 4614 Galerie Marchtrenk konnte der Attergauer Farbenkreis unter der Leitung von Dietmar Ematinger eine bunte Schau seiner Werke zeigen. Die geschaffenen Werke sind in ihrer Technik sehr vielfältig. Jede teilnehmende Person konnte seine eigene Persönlichkeit in den Arbeiten einbringen. Gezeigt wurden u. a. Enkaustikbilder, die durch Wachs und Hitze entstehen, bunte Mixed-Media-Arbeiten, bei denen die Vielfalt der verwendeten Materialien besticht. Genauso aber auch Acrylbilder, bei denen die Farben die Emotionen der Künstler wieder spiegelt oder Zeichnungen bei denen die geführten Striche schier unzählbar sind, Schwemmh Holzphantasien und noch viel mehr. Die gezeigten Arbeiten sind nur ein kleiner Ausschnitt aus den Werken, die der Attergauer Farbenkreis in seinen 14tägigen offenen Treffen unter professioneller Anleitung am Wenningerhof fertigt. Wer gerne mitarbeiten möchte oder sich für den Attergauer Farbenkreis interessiert, meldet sich unter [attergauerfarbenkreis@gmx.at](mailto:attergauerfarbenkreis@gmx.at) oder 0699/11527833, [attergauer-farbenkreis.jimdofree.com](http://attergauer-farbenkreis.jimdofree.com). ■

Text: Birgit Aigner, Bild: Rauscher



## VBW LICHTENBERG

### Wild gekocht

Wild gekocht wurde Mitte Juni beim Wildkochkurs des Volksbildungswerks Lichtenberg. Küchenchef Michael Wenzel (Wia z'haus Lehner) gab den Teilnehmern wertvolle Tipps und ermunterte zu Mut in der Küche. In vier Stunden zauberten die Kursteilnehmer traumhafte Wildgerichte: neben Rehragout und Medaillons vom Reh begeisterte auch der Reh-Cappuccino und das rosa Reh mit Tatare und Schaum von der Tomate. Abschließend wurden die zubereiteten köstlichen Wildgerichte gemeinsam mit nachkommenden Partnern genossen. „Ein bereichernder Kochkurs. Wir waren mit Freude dabei und haben viel dazugelernt“, waren sich die Teilnehmer rund um Volksbildungswerk-Obfrau Melanie Wöss und Vorstandsmitglied Gertrude Leitner einig. ■

Text: VBW Lichtenberg, Bild: Christian Wöss



## DARINGER KUNST- UND MUSEUMSVEREIN

### Meisterklasse Wotruba

Nach längerer, sorgfältiger Konzeption wird diese einmalige Ausstellung erstmals im Innviertel, im DARINGER Kunstmuseum Aspach präsentiert. Gemeinsam mit dem großen österreichischen Lehrmeister Fritz Wotruba werden aus seinen Meisterklassen zwei der bedeutendsten oberösterreichischen Bildhauer im Dialog gezeigt. Von Erwin Reiter und Manfred Daringer kann man sehen, wie prägend die Zeit an der Kunstakademie in Wien für sie war. Schwerpunktthemen werden im feinen Ambiente des DARINGER Kunstmuseums Aspach, die menschliche Figur, insbesondere die Köpfe und die Darstellung der Familie sein. Diese einzigartige Ausstellung zeigt auch in vielen Text- und Bildtafeln den Werdegang des Lehrmeisters Fritz Wotruba, wie er seine Arbeiten umgesetzt hat. Bis 30. Oktober 2022 kann die Ausstellung besucht werden. ■

Text: DARINGER Kunst- und Museumsverein

DARINGER Kunst- und  
Museumsverein

Bild: Belvedere, Wien, Nachlass  
Fritz Wotruba, Fotoarchiv



## FOTOGRAFISCHE GESELLSCHAFT OÖ.

### Schönheit in der Fotografie

Die Gruppenausstellung mit 23 Fotografen aus Oberösterreich in der Fotogalerie OÖ im Kulturquartier in Linz steht unter dem Thema „Schönheit in der Fotografie“. Welche Menschen als schön gelten ist gesellschaftlich festgelegt. Schönheit meint Attraktivität, ansprechendes Äußeres und erscheint als Ziel idealisiert. Aber auch das Empfinden von Schönheit in anderen Kontexten ist klar definiert, die schöne Landschaft im Vergleich zur hässlichen? Schöne Architektur versus Bausünde? Diese Liste lässt sich lange fortsetzen. Die Vorstellung von Schönheit in der Kunst orientiert sich ebenso an biologischen Mechanismen. Doch nicht nur sinnlich-sexuelle Attraktivität ist in der Kunst gemeint, sondern eine komplexere Form der Schönheit. Dies zeigt der Umstand, dass ein im sozialen Zusammenhang, im Zeitgeist, attraktiver Mensch nicht unbedingt im klassischen künstlerischen Sinn schön gesehen wird und ein schöner Mensch nicht unbedingt attraktiv wirkt. Attraktivität im Sinne von Darwins Sexualauslese („Zuchtwahl“) und die Schönheit in der Kunst haben eine gemeinsame Basis, aber sind nicht ident. Auch deshalb, weil das Gegenteil der Schönheit, das Hässliche, Entstellte, Deformierte, in der Kunst eine große Chance hat, Attraktivität zu erlangen. Schönheit ist weder aus dem Leben noch aus der Kunst wegzudenken. Sie verkauft sich gut, ist ein sinnvolles ja humanes Prinzip. Dabei ist nicht immer klar, wer Schönheit definiert und was zu tun ist um dem Ideal zu entsprechen. Die Ausstellung ist bis 9. September 2022 zu besichtigen. ■

Text: Fotografische Gesellschaft OÖ., Bild: Doris Reinthaler

# BLICK IN DIE VEREINE



Bild: Silvia Zellinger



Bild: Goldhaubengruppe Hirschbach

## MÜHLVIERTLER KERAMIK- WERKSTÄTTE HAFNERHAUS

### Schätze der Keramik

Der Verein Hafnerhaus betreibt ein Museum in Leopoldschlag, das die Geschichte und die Entwicklung der Töpferkunst erklärt und näherbringt. Im Haus Leopoldschlag 48 wurde zumindest seit Anfang des 18. Jahrhunderts bis 1930 das Hafnerhandwerk ausgeübt, zuletzt von Hafnermeister Franz Pauer. Der Leopoldschläger Hafner stellte nur Irdenware her: Geschirre wie Milch- und Schmalzhäfen, Weidlinge, Schüsseln, etc. und Ofenkacheln. Alle Produkte wurden mit dem Leopoldschläger Hafnerzeichen markiert. Er fertigte auch seine Werkzeuge selbst wie die Malhörner und die Modeln für die Kachelproduktion. Die Brennkammer ist der älteste Teil des Hafnerhauses. Jährlich werden auch Sonderausstellungen veranstaltet. „Schätze der Keramik“ ist der Titel der Sonderausstellung 2022. Ein Querschnitt durch 3000 Jahre Keramikgeschichte aus der hauseigenen Sammlung und von Dauerleihgaben werden gezeigt. Die Sonderausstellung ist bis 26. Oktober 2022 geöffnet. ■

## FREUNDE DER HIRSCHBACHER BAUERNMÖBEL

### „Tracht – Kunsthandwerk – Tradition“

Die Freunde der Hirschbacher Bauernmöbel und die Hirschbacher Goldhaubenfrauen präsentieren im stimmungsvollen Ambiente vom Museum ihr Kulturgut. Unser Kulturgut – unsere Identität, zeigt sich anhand der bunt bemalten Möbel, den zur Schau gestellten Alltagsgegenständen, den Kultgegenständen der Traditionen im Museum sowie in den Arbeiten der Goldhaubengruppe, der Tracht, dem Kunsthandwerk und der Veranstaltungen der Goldhaubenfrauen zu Festen im kirchlichen Jahreskreis. Das hier gezeigte Kulturgut war für Handwerker und Bauern identitätsstiftend und beeinflusst noch heute das Selbstbildnis in der Region. Anhand der Goldhauben-Chronik wird zu einem Rundgang durch die vielen Aktivitäten der Goldhauben- und Kopftuchgruppe Hirschbach der letzten 49 Jahre eingeladen. Natürlich wird dabei auf die Hirschbacher Fest- und Alltagstracht ein besonderes Augenmerk gelegt. Das „Hirschbacher Sträußl“, wie es auf den alten handbemalten Hirschbacher Truhen zu finden ist, stellt bei der erneuerten Tracht den speziellen Blickfang dar. Die Sonderausstellung im Hirschbacher Bauernmöbelmuseum ist bis 4. September 2022 zu besichtigen.

Text: Freunde der Hirschbacher Bauernmöbel

## KULTURSPONTAN

### 40 Personen zogen durch Haslachs Gassen

40 Personen trotzten am 3. April 2022 dem Winter und kamen zur Auftaktveranstaltung des neugegründeten Haslacher Kulturvereins KulturSpontan. „Der Winter ist zurück, aber wir lassen uns dennoch nicht davon abhalten, gemeinsam einen Spaziergang zu wagen. Mit musikalisch-literarischem Proviant“, rief Annika Höller auf der Facebook-Seite von KulturSpontan einen Tag vor der Veranstaltung nochmals auf, trotz des Wintereinbruchs zur Veranstaltung zu kommen. Ihr Aufruf wurde erhört. Um 16 Uhr versammelten sich vierzig Personen am Kirchenplatz in Haslach und zogen in der darauffolgenden Stunde gemeinsam mit der Haslacher Autorin Annika Höller und dem Stefinger Musiker Sigi Mittermayr durch die Gassen Haslachs. An insgesamt vier Stationen gab es Literarisches und Musikalisches aus der Region. Gleichzeitig wurden ein paar Haslachs schönster und versteckte Platzlerl gemeinsam (wieder)entdeckt. Dazu mischten sich ein paar Schneeflocken und winterliche Temperaturen, was den Spaziergängern nichts ausmachte. „Eine coole Veranstaltung. Super, dass ihr das trotz des Wetters gemacht habt“, so der Tenor der Besucher. „Das war für den neuen Verein ein wunderschöner Auftakt und ermutigt weiterzumachen. Wir sind schon am Planen der nächsten Veranstaltungen“, so KulturSpontan-Obmann Helmut Eder. ■

zu kommen. Ihr Aufruf wurde erhört. Um 16 Uhr versammelten sich vierzig Personen am Kirchenplatz in Haslach und zogen in der darauffolgenden Stunde gemeinsam mit der Haslacher Autorin Annika Höller und dem Stefinger Musiker Sigi Mittermayr durch die Gassen Haslachs. An insgesamt vier Stationen gab es Literarisches und Musikalisches aus der Region. Gleichzeitig wurden ein paar Haslachs schönster und versteckte Platzlerl gemeinsam (wieder)entdeckt. Dazu mischten sich ein paar Schneeflocken und winterliche Temperaturen, was den Spaziergängern nichts ausmachte. „Eine coole Veranstaltung. Super, dass ihr das trotz des Wetters gemacht habt“, so der Tenor der Besucher. „Das war für den neuen Verein ein wunderschöner Auftakt und ermutigt weiterzumachen. Wir sind schon am Planen der nächsten Veranstaltungen“, so KulturSpontan-Obmann Helmut Eder. ■

Text: KulturSpontan, Bild: Helmut Eder





## KEPLER STERNWARTE LINZ Ausstellung im AEC

75 Jahre Astronomie in Linz feiert die Kepler Sternwarte heuer. Der astronomische Verein wurde bereits 1947 von einer astronomiebegeisterten Linzer Gruppe gegründet und hatte schon damals das Ziel eine Sternwarte zu errichten. Die Sternwarte wurde im Jahr 1983 mit Vereinsmitteln gebaut und steht seither als astronomische Volksbildungseinrichtung zur Verfügung. Anlässlich dieses Jubiläums findet eine Sonderausstellung der Kepler Sternwarte Linz im Kassabereich des Ars Electronica Center in Linz von 18. Oktober bis 30. Oktober 2022 statt. Die partielle Sonnenfinsternis am 25. Oktober 2022 von 10:30 bis ca. 15:00 Uhr kann natürlich auch beobachtet werden. ■

Text und Bild: Kepler Sternwarte Linz



## SPEKTRUM, FRAUEN – FAMILIE - FORTBILDUNG Neue Geschäfts- führerin

Mit 1. August 2022 übernimmt Lisa Feigl aufgrund der Pensionierung von Birgit Auer die Geschäftsführung der Bildungs- und Beratungseinrichtung in Gallneukirchen. Ursprünglich ist sie diplomierte Sozialfachbetreuerin, berufsbegleitend studiert Lisa Feigl Sozialmanagement. „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und vor allem darüber, dass der Betrieb nach mehreren coronabedingten Schließungen im Frühjahr wunderbar ange- laufen ist,“ meint Lisa Feigl.

Birgit Auer: „Ich bedanke mich beim Ober- österreichischen Volksbildungswerk für die jahrelange unkomplizierte Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung. Frau Feigl wünsche ich viel Spaß und Erfolg im Spek- trum!“. Wir freuen uns auf die gute Zusammen- arbeit. ■

Text und Bild: SPEKTRUM



## STEINBRECHERHAUS Rätselrallye für Kinder

Das Mühlsteinmuseum Steinbrecherhaus in Perg hat mit einer Rätselrallye ein spezielles Vermittlungsprogramm für Kinder entwickelt. Eine spannende Rallye vermittelt kindgerecht die Geschichte des Mahlens und das einfache Leben eines Mühlsteinhauers. In einem Rätselheft finden die Teilnehmer wichtige Informationen und einen Plan der 10 Stationen, wo sie eigenständig viele faszinierende Dinge entdecken, erfahren, ausprobieren und Antworten auf die gestellten Fragen finden. Als Preis für das gelöste Rätsel bekommen die Kinder einen Mühlstein zum Vernaschen, einen eigens für diese Rallye kreierten Lebkuchenmühlstein. Die Rätselrallye wird gerne von Schulklassen im Rahmen eines Wandertages und bei Veranstaltungen des Vereines als Kinderprogramm angenommen. Sie ist auch beim jährlichen Ferienprogramm „Kids Sommerspass“ vom Perger Stadtmarketing ein Fixpunkt. Die Kinder sind jedes Mal mit Eifer dabei und sind begeistert. ■

Text und Bild: Steinbrecherhaus

## INITIATIVE FÜR KRENLBACH Die Welser Heide – Natur ganz nah!

Früh aufstehen hat es am 30. April 2022 für die Teilnehmer der Veranstaltung „Die Welser Heide – Natur ganz nah“ geheißen. Ab 5:45 Uhr erkundete die Initiative für Krenglbach mit DI Martin Plasser, Förster und Ornithologe, den letzten Rest der früher weitläufigen Welser Heide am Welser Flugplatz. Mit einer Sonderbewilligung ermöglichte es der Exkursionsleiter das Flugfeld und somit das Natura 2000 Europa Schutzgebiet zu betreten. Dicht bebaute Wohnanlagen und industriell genutzte Liegenschaften umgeben ein geschütztes Naturjuwel mit erstaunlicher und bewahrter Artenvielfalt. Die Beobachtungen von 15 Brutpaaren des großen Brachvogels, Rebhühner, dem Morgenspaziergang der Kiebitzmutter mit ihren Jungen und noch viel mehr, wurden vom lauten Gesang der Feldlerchen begleitet. Es war ein beeindruckendes Erlebnis für alle Teilnehmer. ■

Text und Bild: Initiative für Krenglbach

# BLICK IN DIE VEREINE

## FREUNDE UND FÖRDERER DER PRAMTALER SOMMEROPERETTE

### Zwei Herzen im Dreivierteltakt

2013 wurde von einem engagierten Team aus regionalen Künstlern rund um den gebürtigen Münzkirchner Sänger und Intendanten Harald Wurmsdobler die Pramtaler Sommeroperette als regionales Kulturjuwel ins Leben gerufen. Innerhalb kurzer Zeit konnte sich die Pramtaler Sommeroperette in Oberösterreich, Bayern und darüber hinaus als hochwertiges Kulturfestival etablieren. Die in den vergangenen Jahren erlebte positive Resonanz von Seiten des Publikums und der Kritik bestätigt und bestärkt die Jahr für Jahr intensiven Bemühungen der Veranstalter. Die Premiere der diesjährigen Pramtaler Sommeroperette fand am Samstag, 11. Juni statt. Aufgeführt wurde das Stück „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“ von Robert Stolz. Die acht ausverkauften Vorstellungen fanden im stimmungsvollen Ambiente im Hof des Schlosses Zell an der Pram statt. 2023 wird die Jubiläumsproduktion „Orpheus in der Unterwelt“ aufgeführt. ■

Text und Bild: Freunde und Förderer der Pramtaler Sommeroperette



## KULTUR MAUERKIRCHEN MITEINANDER

### Veranstaltungen für Groß und Klein

Das Jahr 2022 begann für die KuMM etwas verspätet erst im März mit dem Vortrag über Wildbienen und Hummeln und dem anschließenden Workshop, geleitet von Josef Sattlecker. Die aufmerksame Zuhörerschaft nahm wertvolles Wissen über das Zusammenwirken von Insekten und Pflanzen und praktische Tipps für daheim mit. Auch die kleinsten Teilnehmer waren von dieser Veranstaltung begeistert. Nach Ostern begleitete Barbara Lintner-Mladosevits die Teilnehmer mit einer vorangestellten Meditation beim Gestalten eines eigenen Energiemandalas für das kommende Jahr. Am Muttertag fand die Matinee von Prof. Wilfried Scharf in der Hl.Geist-Kirche statt. Dabei wurden tiefe Einblicke in die Geschichte der Zither von ihrer Entstehung bis in unsere Zeit anhand vieler musikalischer Beispiele geben. Vom 10. bis 12. Juni hat es für ein Wochenende: „Mauerkirchen stellt aus“ geheißen. Hiesige Künstler zeigten ihre Werke. Eröffnet wurde die Ausstellung mit dem Duo „Da Dokta und da Lehra“. Nach einer internen Bienenführung Anfang Juli durch Bienenmeister Ing. Herbert Pointner bieten der Verein am 30. Juli eine Fahrt zum bekannten „Frankenburger Würfelspiel“ an. Der KuMM-Herbst beginnt mit einer Kultur-Tagesfahrt nach Murnau und Kochl am See am 17. September. Der Höhepunkt ist das Konzert der Gruppe „DieTanzgeiger“ im Veranstaltungszentrum Mitterkirchen. Frau Wernitznig wird das KuMM-Jahr heuer mit ihrer Lesung in der Hl.Geist-Kirche bei der Adventestimmung abschließen. Das Jahresprogramm wurde noch im Beisein und Mitwirken von Bürgermeisters Horst Gerner erarbeitet. Durch seinen tragischen, völlig unerwarteten Tod ist er nun nicht mehr Teil der Gemeinschaft. Herr Gerner war Gründungsmitglied von KuMM. Die Vereinsarbeit wird in seinem Sinn weitergeführt. ■

Text und Bild: Kultur Mauerkirchen Miteinander

## GRENZLANDBÜHNE LEOPOLDSCHLAG

### Sommertheatertage

Nach pandemiebedingtem Stillstand von exakt 1.070 Tagen finden heuer die Sommertheatertage in Leopoldschlag wieder statt. Die Grenzlandbühne zeigt im 24. Bestehensjahr zum einen die Eigenproduktion „Die Mausefalle“ von Agatha Christie. Zum anderen konnte zusätzlich für diesen Sommer mit dem Theater in der Innenstadt aus Linz ein Gastspiel-Partner für das rasante Musical „Falco – rock me again“ von Werner Rohrhofer gewonnen werden. Eine Show für alle Falco-Fans. Bei der Eigenproduktion „Die Mausefalle“ führt Daniel Pascal Regie, auf der Bühne stehen Andrea Gratzl, Markus Birngruber, Dominik Chalupar, Elisabeth Neuling, Wolfgang Aistleitner, Bianca Hoffelner, Martin Obergruber und Philipp Bergsmann. Agatha Christi's „Mausefalle“ (englisch: The Mousetrap) wird seit 1952 täglich in London aufgeführt und gilt somit als das am längsten ununterbrochen aufgeführte Theaterstück der Welt. Darum geht es: Ein Ehepaar erbt ein abgelegenes Landhaus namens Monkswell Manor und eröffnet darin eine kleine Pension. Während eines Schneesturms versammeln sich darin allerhand geheimnisvoll Gäste, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Aus dem Radio erfährt man von einem grausamen Mord in London, kurz danach erscheint ein Inspektor, der die Spur des Täters bis ins eingeschneite Landhaus verfolgt hat. Es dauert nicht lange bis auch hier eine Leiche gefunden wird. Alle Anwesenden scheinen in diesen mysteriösen Fall verstrickt zu sein, aber nur eine Person ist der gesuchte Mörder. Alle Informationen und Termin finden Sie unter: [www.grenzlandbuehne.at](http://www.grenzlandbuehne.at) ■

Text und Bild: Grenzlandbühne Leopoldschlag



# BUCHTIPP



## Der Bundschuh 24 HEIMATKUNDLICHES AUS DEM INN- UND HAUSRUCKVIERTEL.

Die 24. Ausgabe der Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus „Der Bundschuh“ beinhaltet 23 interessante Beiträge aus dem Inn- und Hausruckviertel. Über die archäologischen Forschungen zum Römerbad und Römerburgus in Schlögen und Oberranna informieren Stefan Traxler und Wolfgang Klimesch. Thomas Schwierz stellt Nachforschungen zu zwei ungewöhnlichen Wallfahrtsbildern an. Manfred und Tamara Rachbauer gingen einem Augenzeugenbericht aus der Franzosenzeit rund um Hohenlinden, Simbach und die Festung Braunau nach. Matthias Huber zeigt das Zimmerhandwerk in Schardenberg als traditionsbewusste Vereinigung auf. Ernst Reichsauer fragt sich, ob die offenen Stammtische als lokale Informationsdrehscheibe und spontane Unterhaltungsstätten aussterben. Wolfgang Auer hat eine astronomische Uhr in St. Peeter am Hart geschaffen, die einzigartig in Österreich ist. Diese und weitere Beiträge bietet der neue Bundschuh.

„Krieg, Seuchen und kein Stück Brot“  
Kriegsgefangenenlager im Ersten Weltkrieg  
in Oberösterreich  
Herausgeber: Museum Innviertler  
Volkskundehaus  
204 Seiten  
Verlag Hammerer  
ISBN: 978-3-900963-89-7  
Preis: 21,90 Euro

## Geschichte und Geschichten der Steyrer Häuser

### EIN BLICK HINTER DIE HAUSTÜREN VON 148 STADT- HÄUSERN UND EIN RUNDGANG DURCH 1000 JAHRE STADT- GESCHICHTE.

Erleben Sie die Geschichte der Stadt Steyr mit vielen interessanten Einblicken, Informationen, Fotos und Videos, die Sie auch in die „unbekannte“ Welt der tiefen Keller, Geheimgänge, Gärten und Dachböden entführt. Die Familie von Wolfgang Hack ist seit 600 Jahren in Steyr beheimatet. Er kennt jeden Winkel der Stadt und vor allem auch die „Geschichten hinter den Haustüren“. Ein Rundgang durch Steyr ist das Eintauchen in die Welt des Mittelalters, des stolzen Handwerks und der international tätigen Eisenhändler. Ein Buch für alle, die Freude an der schönen alten Architektur und Geschichte und Geschichten haben.

„Geschichte und Geschichten der Steyrer Häuser“  
Ein Blick hinter die Haustüren von 148  
Stadthäusern und ein Rundgang durch 1000  
Jahre Stadtgeschichte  
Autor: Ing. Wolfgang Hack  
255 Seiten  
ISBN 978-3-9504795-6-0  
Preis: 30,00 Euro

## Kultur und Geschichte im Bezirk Rohrbach

### HEFT 30

Der Bezirksheimatverein wartet wieder mit interessanten Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart der Region Rohrbach auf. Die Beiträge der Jubiläumsausgabe sind: Geschichte der Burg Pürnstein; Arzt und Künstler Dr. Richard Gmeiner; Ein alter Brauch „Heiligen- und Seelenweckensammeln“; Prof. Rudolf Kaftan; Natur- und Kulturgut – Flussperlmuschel; Der Bader von Aigen und Peilstein; Das Reichsarbeitsdienstlager Peilstein; Die große Glocke von Pfarrkirchen; Kalkgruben auf Bauernhöfen; Bauernhaus – Herrschaftshaus; Verstorbene in Rohrbach, Haslach und Aigen im Juni 1893; Adalbert Stifter in Aigen; 300 Jahre Glaserzeugung im Böhmerwald. Vorschau: Das Buch „Da Franz, da Hans und da Sepp – Wissenswertes und Amüsantes über die drei häufigsten Vornamen vergangener Jahre“ wird im Herbst 2022 erscheinen.

„Kultur und Geschichte im Bezirk Rohrbach“  
Heft 30 – April 2022, Jubiläumsausgabe  
Herausgeber: Heimatverein des Bezirks  
Rohrbach  
104 Seiten  
Bestellungen bei Franz Saxinger:  
f.saxinger@eduhi.at



## WETTERTIPP

VON MAG. ALEXANDER OHMS

### Vier Jahreszeiten sind nicht genug

Sie glauben, die Natur kann nur mit vier Jahreszeiten aufwarten? Weit gefehlt – bei der Naturbeobachtung werden ganze zehn Jahreszeiten unterschieden: Vorfrühling, Erstfrühling, Vollfrühling, Frühsommer, Hochsommer, Spätsommer, Frühherbst, Vollherbst, Spätherbst und Winter. Der Vorfrühling beginnt schon sehr früh im Jahr mit der ersten Blüte von Haselnuss, Schneeglöckchen, Erle und Weide. Mit dem Einsetzen der Forsythienblüte geht der Vorfrühling in den Erst-



Bildquelle: Roswitha Samhaber

frühling über. Vom Vollfrühling spricht man dann mit dem Aufblühen des Flieders. Er startet meist Ende Februar im Südwesten von Portugal und zieht mit etwa 40 Kilometer pro Tag nordwärts. Die Tier- und Pflanzenwelt reagiert überaus sensibel auf Wetter und Klima – es ist die Phänologie, die genau dokumentiert, was sich in Fauna und Flora verändert. Im Wissenschaftsdeutsch ist die Phänologie definiert als Lehre vom Jahresablauf periodisch wiederkehrender Wachstums- und Ent-

wicklungserscheinungen der Tier- und Pflanzenwelt. Die ZAMG hat bereits im Jahr 1852 ein phänologisches Messnetz aufgebaut. Engagierte naturinteressierte Menschen melden, was sie rund um sich im Garten oder auf ihren Spaziergängen beobachten: Wann blüht das erste Schneeglöckchen, wann öffnen sich die Fliederblüten, wann fliegt die erste Schwalbe, wann sind die Äpfel reif, wann fällt das Laub? Auch der Reinigungsflug der Bienen, der erste Kuckucksruf oder die erste Sichtung des Zitronenfalters stehen auf der Beobachtungsliste. Auch Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Begeisterung für die Natur mit anderen zu teilen: Werfen Sie dazu am besten einen Blick auf [www.phenowatch.at](http://www.phenowatch.at). ■



Bildquelle: Mag. Alexander Ohms

## VEREINSTIPP

„Regionaut auf [meinbezirk.at](http://meinbezirk.at)“

Digitalisierung und „Soziale Media“ sind in der Vereinsarbeit seit Jahren nicht mehr wegzudenken. Vieles in der Kultur- und Bildungsarbeit spielt sich heute online ab.

Neben der Vereinshomepage, der Facebookseite, dem YouTube-Kanal oder der Nutzung von Instagram ist seit langem auch möglich als „Hobby“-Redakteur bei der Bezirksrundschau aktiv zu sein.

Einmal als „**Regionaut**“ bei [meinbezirk.at](http://meinbezirk.at) angemeldet, können Beiträge, Veranstaltungstipps oder ein „Foto des Tages“ online gestaltet und veröffentlicht werden. Für die Vereinsarbeit und die Bewerbung von ehrenamtlichen Aktivitäten ist diese Möglichkeit ein unverzichtbarer Teil in seinen Marketingaktivitäten geworden. Die Gestaltung der Beiträge oder Terminankündigungen ist dabei ein Kinderspiel, ein aufsehenerregender Titel, eine kurze, Interesse erweckende Beschreibung, ein oder mehrere schöne Fotos garniert um die Eckdaten und schon geht der Veranstaltungstipp online. Nachberichte können in gleicher Art als „Beitrag“ erstellt werden und sind so ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit von Vereinen. Mit etwas Glück erscheint der Beitrag zusätzlich auch in der Print-Version der jeweiligen Bezirksrundschau.

Die Akademie der Volkskultur bietet in Ihren Programmen laufend Kurse zum Thema an. Informationen unter [avk@ooebvw.org](mailto:avk@ooebvw.org) oder 0732/77 31 90. ■

Text: Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer

## VERANSTALTUNGSTIPP

### KULTURKREIS ATTERGAU

Konzert

„Philharmonix – Best of“

Sonntag, 14. August 2022, 19:00 Uhr

Attergauhalle, Schulstraße 4, 4880 St. Georgen im Attergau

Karten: 58,- / 45,- / 30,- Euro

Kartenbestellung: [office@attergauer-kultursommer.at](mailto:office@attergauer-kultursommer.at), 07667/8672

[www.attergauer-kultursommer.at](http://www.attergauer-kultursommer.at)

Inhalt:

Noah Bendix-Balgley und Sebastian Gürtler (Violine), Thilo Fechner (Viola), Stephan Koncz (Violoncello), Ödön Racz (Kontrabass), Daniel Ottensamer (Klarinette), Christoph Traxler (Klavier). Sie spielen alle, worauf sie Lust haben. Was sie verbindet, ist die reine Freude an der klassischen Musik. Aber ihr Programm reicht weit darüber hinaus, sie bearbeiten Jazz und Latin, jüdische Volksmusik, Hollywood-Melodien und Pop. 100% - Den Philharmonix geht es nur um den Spaß an der Musik – für sich und für das Publikum. Nicht alles in ihrem Programm ist klassische Musik. Aber alles hat musikalische Klasse!

Alle Veranstaltungen unserer Mitgliedseinrichtungen finden Sie unter [www.ooebvw.at](http://www.ooebvw.at)

# GEWINNSPIEL



## GEWINNFRAGE:

Welche beiden Flüsse bestimmen die Geschichte und das Leben der Stadt Steyr?

Anrede

---

Titel

---

Vorname

---

Nachname

---

Straße

---

PLZ / Ort

---

Telefon

---

E-Mail

---

Beantworten Sie die Frage und gewinnen Sie einen Stadtrundgang in Steyr mit Wolfgang Hack für bis zu 20 Personen. Termin nach Vereinbarung. Der Stadtrundgang wird zur Verfügung gestellt von Steyr Touristik.

**Einsendeschluss: 15. August 2022**

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

**Einsendungen an: OÖ. Volkswbildungswerk, Promenade 33, 4020 Linz. Eine Teilnahme ist auch per Mail an [office@ooevbw.org](mailto:office@ooevbw.org) möglich.**

An der Verlosung nehmen nur vollständig ausgefüllte Formulare teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse möglich. Über das Gewinnspiel kann kein Schriftverkehr geführt werden. Die Teilnehmer an der Verlosung erklären sich damit einverstanden, dass ihre Daten elektronisch vom OÖ. VBW erfasst werden und zu Werbezwecken verwendet werden können und im Falle eines Gewinnes auch in Wort und Bild eingesetzt werden können. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.



**WIR**  
**OBERÖSTERREICHISCHE**  
**RÜCKENSTÄRKER.**

Du hast viel erreicht. Du vertraust auf dich und deine Fähigkeiten. Du weißt: Geht etwas schief, hast du einen starken Partner, der dir den Rücken stärkt. Keine Sorgen, wir sind für dich da. Jederzeit und immer in deiner Nähe.  
**Jetzt Beratungstermin vereinbaren.**

Ober  österreichische  
www.keinesorgen.at

## KONTAKT IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Landesverband OÖ. Volkswbildungswerk, Promenade 33/203, 4020 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: Landesverband OÖ. Volkswbildungswerk; Redaktion: Mag. Roswitha Samhaber, Birgit Aigner; Kontakt: 0732/773190, Mail: [office@ooevbw.org](mailto:office@ooevbw.org); Layout und Satz: Ernst advertising, Eberstalzell; Bildrechte: Die Rechte der abgedruckten Fotos liegen bei den Autoren und Veranstaltern sofern nicht anders angegeben.

Offenlegung gemäß Pressegesetz: Überparteilicher und überkonfessioneller Informationsdienst für Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes OÖ. Volkswbildungswerk vermittelt Bildungsangebote, Kulturangebot und bringt Beiträge über die Tätigkeit der Mitgliedseinrichtungen. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge im Rundblick geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und sind somit nicht unbedingt übereinstimmend mit jener des Landesverbandes OÖ. Volkswbildungswerk.

Schreiben Sie uns gerne bei Anregungen und Wünschen: [office@ooevbw.org](mailto:office@ooevbw.org)

Homepage: [www.ooevbw.at](http://www.ooevbw.at)  
Facebook: /ooe.volkswbildungswerk